Aarau

Autor(en): **Herzog, D.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **32 (1847)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VI.

Berichte

über die

Verhandlungen der Kantonalgesellschaften.

I.

Auszug

aus dem

Protocoll der naturforschenden Gesellschaft in Aarau.

Seit Einsendung des letzten Jahresberichtes hielt die aarg. naturforschende Gesellschaft zwölf Sitzungen.

Die Thätigkeit der Gesellschaft ausserhalb dieser Zusammenkünfte machte sich durch allmählige Vergrösserung der verschiedenen Sammlungen und durch Circulation der wichtigsten wissenschaftlichen Jahresschriften fühlbar. Ausser den in diesem Bericht speciell aufgezählten Vorträgen und Mittheilungen fanden in den

verschiedenen Sitzungen eine Anzahl kleinerer Mittheilungen statt, deren man hier keine Erwähnung thun zu müssen glaubt, wie z. B. die Verhandlungen, die sich auf die Kartoffelfrage bezogen, wo eine Menge Erfahrungen und Versuche zur Sprache kamen, die von allgemeinem Interesse waren.

Die namhaftesten der gehaltenen Vorträge sind:

1) Herr Prof. Bolley theilt seine Ansichten über die chemische Lehrmethode mit und legt eine von ihm verfasste Einleitung in die allgemeine Chemie schriftlich vor.

2) Es wird ein Exemplar von Strix pigmea, das in der Nähe von Aarau im Oberholz geschossen worden, vorgelegt. Herr Präsident Frei-Herose berichtet bei dieser Gelegenheit über das sehr seltene Erscheinen dieses im nördlichen Europa heimischen Vogels in unseren Gegenden.

3) Herr Prof. Bolley weist ein von ihm dargestelltes, nach der Formel $Fe\,0,\ SO^3 + KO.\ SO^3 + 6\ aq$ zusammengesetztes Salz vor und spricht über dessen Eigenschaften und Anwendbarkeit.

4) Derselbe erklärt unter Vorweisung des Instruments einen von ihm construirten Heber zum Uebergiessen von Säuren, Laugen etc.

5) Herr Zimmermann theilt mit, dass in seinen Gewächshäusern gegenwärtig zwei interessante Zwiebelgewächse vom Cap, Heamanthus collinia und Amarillis beladonna ausserordentlich schön blühen und spricht über die in's Unglaubliche gehende Vermehrung der Zierpflanze, Paulownia imperialis.

6) Herr Präsident Frei-Herose übergiebt tabellarische Uebersichten der Quantitäten der auf Anordnung der Regiernng im Jahr 1845 getödteten Maikäfer.

7) Herr Herzog theilt Einiges über die Bereitung des Knallquecksilbers und die Fabrikation der Zündhütchen in Lüttich mit. In der dortigen pyrotechnischen Schule werden zur Darstellung dieses Präparats angewandt:

Kilogr.
0,367 Quecksilber,
4,111 Salpetersäure von 36° Beaumé,
4,200 litres Alcool von 36° Cartier.

Der Satz zur Füllung der Zündhütchen besteht aus 100 Th. Knallquecksilber und 50 Th. Salpeter.

8) Herr Prof. Schinz bespricht unter Vornahme dahin bezüglicher Versuche die von Boutigny in Paris näher untersuchten, unter dem Namen des Heidenfrostschen Experiments bekannten Erscheinungen und deren möglichen Zusammenhang mit Dampfkesselexplosionen.

9) Herr Prof. Bolley weist mehrere Mineralien vor, darunter ein für Zeolith gehaltenes vom Ried unter dem Bristenstock bei Amsteg. Er erklärt, dass dieses bloss Gyps sei.

10) Derselbe zeigt einen Manganit von Eisenbach bei Villingen und faseriges Steinsalz von Hasmersheim am Neckar — neue Fundorte.

11) Derselbe berichtet, dass ihm verschiedene Sorten Selens vorgekommen seien, die einen nicht flüchtigen Rückstand von 5—9% aus Gyps, Thon, Eisenoxyd und Kalisalzen bestehend, enthalten.

12) Herr Prof. Bolley theilt seine Methode, Chromsäure darzustellen, mit und bespricht eine von ihm gefundene chemische Verbindung, die nach der Formel SO_3, CrO_3, HO. zusammengesetzt ist.

13) Herr Prof. Zschokke zeigt einige aus den

Keuper-Sandsteinbrüchen bei Hämiken in Basellandschaft mitgebrachte seltenere Versteinerungen vor, ebenso einige Bruchstücke des Gesteines egyptischer Pyramiden und einen versteinerten Krebs aus dem Muschelkalk bei Rheinfelden, endlich ein Bruchstück eines in Egypten befindlichen, sehr mächtigen Baumes, ficus sicomorus.

14) Herr Prof. Schinz hält einen Vortrag über Hygrometrie und erläutert das neue Hygrometer von Regnault, welches er der Gesellschaft vorweist.

15) Herr Hauptmann Herzog erläutert unter Vorzeigung des dahin bezüglichen Apparates die von Regnier erfundene hydrostatische Pulverprobe.

16) Herr Prof. Bolley referirt über seine Untersuchung des Farbstoffes des Sandelholzes. Ueber die nähern Daten dieser Arbeit verweist man auf das Programm der Lehrerversammlung der aarg. Kantonsschule, 3. Januar 1847.

17) Herr Prof. Schinz macht die Gesellschaft mit Mädler's Annahme einer Centralsonne näher bekannt, indem er dessen Schrift über diesen Gegenstand im Auszug vorträgt.

18) Herr Prof. Bolley theilt seine in Gemeinschaft mit Herrn Dr. Wydler angestellten Untersuchungen über den Farbstoff der falschen Alcanna, (Anchusa tinctoria) und dessen Verhalten respective Veränderlichkeit in seiner weingeistigen Lösung mit, welche Veränderungen durch Angabe der Formeln erläutert werden.

19) Herr Präsident Frei-Herose legt einige Exemplare des in Hamburg unter der Nicolaikirche gefundenen Struvit's (Guanit) vor und theilt dessen chem. Formel mit.

20) Herr Hauptmann Herzog theilt eine Zusam-

menstellung der Darstellungsmethoden und Elementar-Analysen der Schiessbaumwolle und der Resultate einiger Versuche über deren ballistischen Effekt, Entzündung und Feuchtigkeitsanziehung im Vergleiche mit dem gewöhnlichen Schiesspulver mit.

21) Herr Professor Schinz giebt einen Abriss der Theorie der Gletscherbewegung von Forbes.

22) Derselbe verliest ferner Notizen über seine Beobachtungen eines am 2. Mai 1847 Vormittags 10 Uhr sichtbar gewesenen Sonnenringes.

Der Secretair:
J. Herzog.